

<b>Studium an der UA:</b>	(Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät)
<b>Jahr des Auslandsaufenthaltes:</b>	2019
<b>Land:</b>	Frankreich
<b>Stadt:</b>	Straßburg
<b>Praktikumseinrichtung:</b>	ARTE G.E.I.E.
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.arte.tv/sites/de/corporate/unsere-organisation/">https://www.arte.tv/sites/de/corporate/unsere-organisation/</a>

---

## Einleitung

Vom 01.10. bis 31.12.2019 absolvierte ich mein Praktikum bei ARTE G.E.I.E. in der Abteilung Bild- und Textredaktion, in Straßburg. Diese Abteilung ist dafür zuständig, die deutschsprachige Presse mit regelmäßigen Informationen zum gesamten ARTE-Programm zu beliefern, die kulturellen und künstlerischen Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten und zu vermitteln.

Die Abteilung gliedert sich in drei Teilbereiche:

1. Koordination
2. Textredaktion
3. Fotodienst

Während meines Praktikums bekam ich die Gelegenheit in allen drei Bereichen zu arbeiten.

## 1) Vorbereitung

Meine Bewerbung für das Praktikum habe ich etwa ein Jahr im Voraus geschickt. Nach dem erfolgreichen Bewerbungsgespräch im November habe ich im Oktober des Folgejahres mein Praktikum aufnehmen können. Dafür habe ich für das Wintersemester 2019/2020 ein Urlaubssemester genommen. Finanzielle Hilfe bekam ich durch die ERASMUS-Förderung des Akademischen Auslandsamtes.

## 2) Unterkunft

Ich habe mit ich rechtzeitig auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht. Dafür habe ich die gängigen Onlineseiten wie leboncoin.fr oder erasmusu.eu benutzt. Fündig wurde ich allerdings auf Facebook. Dort war ich aufgrund meines Auslandssemesters, das ich 2018 in Straßburg absolvierte, noch in einer Facebook-Gruppe für Straßburger Studenten. Ich habe in dieser Gruppe etwa ein halbes Jahr im Voraus gepostet, dass ich eine möblierte Wohnung / ein möbliertes Zimmer suche. Eine junge

Frau hat mich daraufhin angeschrieben und mich als Zwischenmieterin genommen. Ich wohnte von Ende September bis Ende Dezember in einer Studentenwohnung im Stadtteil Esplanade. Weil dieser Stadtteil nahe der Universität Straßburg liegt, hatte ich alle wichtigen Adressen wie Waschsalon, Post, Copy Shop etc. sehr nahe.

### **3) Praktikum**

Die Aufgabe der Abteilung Bild- und Textredaktion ist es, eine sogenannte Programmfahne mit Texten zu den Sendungen von ARTE zu erstellen, die externe Journalisten über das Programm von ARTE informiert und diese Informationen ebenfalls im Internet den Journalisten zur Verfügung zu stellen. Dabei ist es wichtig die Inhalte der einzelnen Sendungen zielgruppengerecht aufzubereiten und zu vermitteln. Die Hauptaufgabe im Bereich der Koordination ist es, sicherzustellen, dass Ende jeder Woche diese Programmwoche mit Angaben und Inhaltsbeschreibungen zu allen Sendungen des ARTE-Programms an die Journalisten, die den Verteiler abonniert haben, verschickt wird. Im Einzelnen bedeutet dies das Bestellen von Originaltexten bei den liefernden Sendeanstalten, das Archivieren der Texte, in manchen Fällen das Weitersenden an Dienstleister zur Bearbeitung dieser Texte, wiederum das Annehmen der bearbeiteten Texte, das Versenden der (selbst oder von Dienstleistern) bearbeiteten Texte und die Überwachung der sonstigen Angaben zu den Sendungen, wie Uhrzeit, Titel, Länge, in der Datenbank.

In der Textredaktion werden die Originaltexte bearbeitet oder komplett neu geschrieben. Dazu musste ich mir die einzelnen Sendungen anschauen und diese kulturellen Inhalte zielgruppengerecht zusammenfassen. Eine zweite Aufgabe der Textredaktion ist es, die sogenannte Highlight-Liste zu erstellen, die die wöchentlichen Höhepunkte des ARTE-Programms zusammenfasst. Dazu wird in einem Meeting mit den anderen Mitarbeitern aus der Presse gemeinsam beschlossen, welche Inhalte es wie zu vermitteln gilt.

Der Fotodienst kümmert sich darum, dass, zusätzlich zu den Texten, auch Fotos zu den Sendungen an die Journalisten geliefert werden. Dies bedeutet wiederum Bestellen, Archivieren, Bearbeiten und Beschriften der Fotos.

Das Praktikum wird für meinen Studiengang Kunstpädagogik B.A. im Hauptfach anerkannt. Dazu gehört auch ein begleitendes Seminar.

Außerdem durfte ich auch in andere Abteilungen reinschnuppern und durfte unter anderem bei der Aufzeichnung von „ARTE Journal“ zuschauen, bei der Moderation von „ARTE Reportage“ live dabei sein, den Grafikern bei der Mantelgestaltung einer Sendung und dem Illustrieren von Kindernachrichten zuschauen, sowie selbst in der Sprachfassung aktiv werden. Aufgrund meiner Sprecherausbildung hat es sich angeboten, selbst

ein paar Reportage zu voice-overn; das hat mir ebenfalls sehr großen Spaß gemacht.

#### **4) Arbeitsklima**

Persönlich habe ich einen tollen Eindruck von ARTE bekommen. Ich finde, es herrscht ein sehr gutes und freundliches Arbeitsklima. Meine Kollegen waren immer überaus freundlich, lieb und hilfsbereit und auch nach Feierabend habe ich gerne etwas mit ihnen unternommen.

Ich hatte tolle Kollegen, das Firmengebäude ist wirklich schön und über die 4-Sterne Kantine mit Bio-Obst und -Gemüse werde ich noch viele Jahre schwärmen! Auch die Art und Weise der bilingualen Arbeit hat mir sehr imponiert: In den anderen Abteilungen, in die ich reinschnuppern durfte, wurde wechselnd deutsch und französisch gesprochen. Es war wirklich interessant, diese unkomplizierte und angeregte Umgangsweise miterleben – wenn auch gleich ich in meiner Abteilung nur deutsch geredet habe. Resultat daraus: Ich musste leider feststellen, dass sich mein Französisch – da ich wirklich kaum französisch gesprochen habe – nicht gerade verbessert hat. Unterm Strich kann ich sagen: Ich hatte eine schöne Zeit und eine bereichernde Arbeitserfahrung bei ARTE. Umso mehr freut es mich, dass ich noch etwas länger bei ARTE bleiben darf: Ich werde ab Januar ein fünfwöchiges Praktikum in der Social Media Abteilung von ARTE machen.

#### **5) Alltag und Freizeit**

Meine Arbeitszeiten waren Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Diese Zeiten waren jedoch nach Absprache flexibel. Somit hatte ich abends noch die Gelegenheit, das mir schon bekannte und geliebte Straßburg noch weiter zu erkunden, und sich mit anderen Praktikantinnen und Praktikanten zu treffen.

#### **6) Fazit**

Da ich während der drei Monate meines Praktikums in alle drei Bereiche eingearbeitet wurde, habe ich vielfältige Fähigkeiten erlernt. In der Koordination war es zunächst schwierig für mich, den Überblick über die zu erledigenden Aufgaben zu behalten und gleichzeitig so gründlich zu arbeiten, dass keine Flüchtigkeitsfehler entstehen. Bei der Arbeit in der Textredaktion habe ich meine als Hörfunkredakteurin erlernte Fähigkeiten, unter Druck kreativ und gewissenhaft zu arbeiten, weiter trainiert und unter Beweis gestellt. Die kulturjournalistische Arbeit, sowie der Umgang mit den vielfältigen Themenbereichen hat mir wirklich sehr gefallen. Im Fotodienst fand ich die Bestimmungen zu den Rechten an Fotos sehr interessant. Im Allgemeinen wurde mir auch als Praktikantin eine große Verantwortung aufgetragen, was meine Motivation noch weiter gestärkt hat.